



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Seitwärts in allen Kategorien

Die Stimmung am EU-Rindermarkt ist besonders für Schlachtstiere weiter positiv, denn das Angebot ist fortgesetzt eher knapp – Auch in Niederösterreich liegt die Zahl der angebotenen Stiere leicht unter dem Bedarf – Die hohe Zahl an schweren Tieren deutet darauf hin, dass Tiere auch zurückgehalten werden – Besonderer Bedarf würde dagegen bei Stieren in AMA-Qualität bestehen – Insgesamt ist die Absatzsituation wie in den Vorwochen zügig – Nach den jüngsten Preisverbesserungen kam es diese Woche zu einer Marktconsolidierung mit stabilen Preisen – Aus Deutschland wird fortgesetzt von einem kleinen Angebot berichtet – Auch wenn die Ware wei-

ter gut nachgefragt ist, nahm die Bereitschaft der Abnehmer, steigende Preise zu akzeptieren, zuletzt ab – So zogen die Preise neuerlich an, aber in abgeschwächtem Ausmaß – In ausgeglichener Verhältnis befinden sich Angebot und Nachfrage bei Schlachtkühen, sodass die Preise in Deutschland stabil blieben – Hierzulande lässt sich das durchschnittliche Kuhaufkommen ebenfalls laufend vermarkten und die Notierung blieb unverändert – Ebenfalls zu keiner Preisänderung kam es bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,99 € (unverändert) und der Klasse R von 4,92 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 44/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,06 bis 5,45	3,57 bis 3,70	4,73 bis 5,09
U	4,99 bis 5,38	3,50 bis 3,63	4,66 bis 5,02
R	4,92 bis 5,31	3,43 bis 3,56	4,59 bis 4,95
O	4,78 bis 4,91	3,27 bis 3,43	3,72 bis 4,22
P	4,64 bis 4,77	3,02 bis 3,15	3,65 bis 4,15

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 43/2024  
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	8,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,65
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,65
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,83 bis 4,38

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 24.10.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	63 Stk.	72 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	81 Stk.	86 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	116 Stk.	95 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	103 Stk.	105 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	62 Stk.	115 kg	4,66 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	52 Stk.	134 kg	4,94 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	15 Stk.	71 kg	2,60 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	12 Stk.	84 kg	3,23 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	5 Stk.	96 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	106 kg	3,85 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	116 kg	3,64 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	10 Stk.	141 kg	4,08 €/kg
Kreuzung männl.		52 Stk.	100 kg	4,64 €/kg
Kreuzung weibl.		38 Stk.	95 kg	4,24 €/kg
Brown Swiss männl.		1 Stk.	129 kg	4,60 €/kg
Sonstige Rassen männl.		1 Stk.	149 kg	4,90 €/kg
Gesamt		626 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh männl.		6 Stk.	162 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh weibl.		5 Stk.	151 kg	2,94 €/kg
Kreuzung männl.		2 Stk.	221 kg	4,55 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 38/2024

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen <sup>1)</sup>		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon <sup>1)</sup>		0,70 bis 1,00 €/kg

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noel.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	28.10. - 03.11.	4,99 €	(4,99 €)
Schlachtschweine Basispreis	24.10. - 30.10.	1,87 €	(1,95 €)
ÖHYB-Ferkel	28.10. - 03.11.	-	(3,45 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 42/2024  
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Österreich	Niederösterreich
	Stk. €/kg Vorwoche	Stk. €/kg Vorwoche
Stiere U3	820 5,35 (+0,06)	208 5,36 (+0,04)
R3	235 5,30 (+0,08)	52 5,38 (+0,12)
E-P	2 861 5,31 (+0,07)	836 5,35 (+0,07)
Kühe R3	319 4,30 (+0,01)	52 4,29 (-0,05)
O3	125 3,96 (+0,11)	21 3,90 (+0,10)
E-P	2 566 4,02 (+0,02)	405 4,05 (-0,03)
Kalbinnen U3	436 5,19 (+0,10)	102 5,23 (+0,11)
R3	322 4,97 (+0,03)	61 4,97 (-0,03)
E-P	1 405 5,01 (+0,06)	288 5,10 (+0,11)
Schweine S	50 906 2,25 (-0,04)	8 568 2,30 (-0,07)
E	16 980 2,16 (-0,05)	2 808 2,21 (-0,05)
U	734 1,96 (-0,07)	107 1,97 (-0,03)
S-P	68 672 2,22 (-0,04)	11 484 2,28 (-0,05)
Kälber E-P	263 7,18 (-0,03)	- - -
Jungrinder E-P	206 5,51 (-0,17)	- - -

Geringe Milchhaltsstoffe in EU

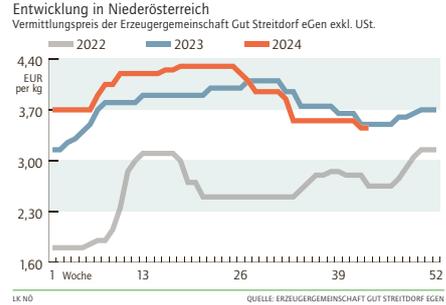
Seit dem Sommer haben sich die Preise für Butter und Magermilchpulver spürbar auseinander entwickelt – Die Preise für Milchfett lagen zuletzt auf einem neuen Allzeithoch, während sich die Preise für Milcheiweiß eher seitwärts bewegten – Diese Preisentwicklung widerspiegelt die Angebotsentwicklung – So lagen im EU-Schnitt die Fettgehalte der angelieferten Milch seit Februar unter dem Vorjahresniveau, während die Eiweißgehalte auf weitgehend unverändertem Niveau blieben – Stärker als im EU-Schnitt

ist der Fettgehalt in Deutschland gesunken – Seit Jahresbeginn stand 1,5 Prozent weniger Milchfett zur Verfügung, während die Eiweißmengen nur um 0,3 Prozent zurückgingen – EU-weit noch geringer als heuer fielen die Fettgehalte übrigens 2022 aus, und damals stiegen die Butterpreise ebenfalls stark an – Auch in Österreich fallen die Milchfettgehalte heuer verhalten aus, sie liegen sogar unter den Werten von 2022 – Besonders groß war die Differenz zu den Vorjahren in den Sommermonaten.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	In Euro per Tonne, netto		
EEX Leipzig	KW 43/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2024	7 830,20	7 738,40	+ 1,19 %
November 2024	7 410,00	7 310,00	+ 1,37 %
Dezember 2024	7 189,20	7 099,80	+ 1,26 %
Magermilchpulver			
Oktober 2024	2 502,60	2 547,80	- 1,77 %
November 2024	2 544,40	2 572,80	- 1,10 %
Dezember 2024	2 567,40	2 590,60	- 0,90 %
Flüssigmilch			
November 2024	48,04	47,88	+ 0,33 %
Dezember 2024	49,10	48,73	+ 0,76 %
Jänner 2025	50,17	49,86	+ 0,62 %

FERKELPREIS



Steigender Preisdruck

Die EU-Schlachtschweinemärkte tendierten in der letzten Woche mehrheitlich schwächer – Das Angebot an schlachtreifen Tieren fiel vielerorts reichlich aus und deren Vermarktung gestaltete sich zunehmend schwieriger – So erschwerte das im internationalen Vergleich hohe europäische Preisniveau marktlastende Drittlandexporte – Zudem steht in einigen EU-Ländern eine feiertagsbedingte kurze Schlachtwochen an, was den Bedarf der Schlachtunternehmen zusätzlich einschränkt – In Folge wurden in Deutschland, Frankreich, Belgien und Spanien die Auszahlungspreise gesenkt – In Dänemark und den Niederlanden konnten sich die Notierungen behaupten – Auch der heimische Schlachtschweinemarkt konnte sich nicht vom negativen europäischen Umfeld abkoppeln – Das zuletzt weiter angestiegene Lebendangebot traf auf begrenzte Abnahmebereitschaft der Schlachtbranche, sodass nicht alle Partien zeitnah vermarktet werden konnten – Um die Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren forderten die Abnehmer deutliche Preisrückgänge – Schlussendlich wurde der Erzeugerpreis um acht Cent zurückgenommen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 24. Oktober 1,87 Euro (-8 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauhen liegt bei 1,15 Euro (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 43. Woche bei 2,06 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel für die 44. Woche lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor – Die Notierung kann unter www.noel.lko.at im Bereich Markt & Preise abgerufen werden.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 44/2024  
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,82 bis 3,04
Kühe	Klasse R	1,72 bis 1,78
Kalbinnen	Klasse R	2,48 bis 2,67
Schweine		1,65

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,65; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 42/2024;  
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,30
Lämmer Kategorie II/III		1,39
Altschafe/Altwidder		0,82
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,16
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,55

Eier in allen Haltungsformen knapp

Viele Umstellungen im August und September führen aktuell zu einer knappen Eiersversorgung im Großhandel – Besonders groß ist das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage bei Bio-

eiern – Im November wird wieder mit etwas höherem Angebot gerechnet – Auch EU-weit sind Eier in allen Haltungsformen nur knapp verfügbar – Die Preise sind stabil, die Tendenz bleibt steigend.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 43/2024  
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

**MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE**



**Getrübe Stimmung bei Getreide**

Besonders für Weizen hat sich die Stimmung an den internationalen Getreidebörsen in der letzten Woche verschlechtert, während der US-Maisrallye erst zum Wochenende die Luft ausging – Bei Weizen haben sich sowohl in Russland als auch in den USA die Aussaatbedingungen durch Niederschläge entspannt und die hohen Exporterwartungen aus Argentinien könnten sich bestätigen – Auf die EU-Preise wirkt zusätzlich das weiterhin niedrige Preisniveau für russischen Weizen – Zwar sind die russischen Exportpreise leicht gestiegen, sie liegen aber immer noch unter den Preisen für EU-Ware – Auch die Sorgen um ukrainische Getreidelieferungen über das Schwarze Meer haben wieder zugenommen – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt bis Freitag um 3,3 Prozent auf 216,75 €/t nach – Die US-Maisnotierungen profitierten bis Mitte der Woche von reger

Exportnachfrage, vor allem nach Mexiko, und dem hohen Bedarf der Bioethanolindustrie – In Europa bewegen sich die Kurse weitgehend seitwärts, obwohl in Frankreich zu nasse Bedingungen die Maisesernte weit hinter den Vorjahren liegen lässt – Der meistgehandelte März-Maiskontrakt an der Euronext Paris verlor zur Vorwoche 1,7 Prozent und lag zum Wochenende bei 212,00 €/t – Am Kassamarkt sind die Umsätze sehr verhalten, das gilt trotz der Erntesituation in Westeuropa und Qualitätsproblemen in Osteuropa auch für Mais – Die Nassmaiskampagne in NO geht mit stabilen Preisen zu Ende – An der Wiener Produktenbörse gab Qualitätsweizen um 4 € auf durchschnittlich 276 €/t nach und Durumweizen blieb bei 280 €/t unverändert – Für proteinreichere EU-Ware lag der Preis zugestellt nach NO bei 291 €/t – Die Notierung für Futtergerste zog um 2,5 € auf 181,50 €/t leicht an.

**LW PRODUKTENBÖRSE WIEN**

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 23.10.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation  
 Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	272 bis 280
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	280
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	178 bis 185
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	–
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

**BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA**

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 24.10.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	305 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	348 bis 358
Mais f. Futterzwecke	lose	283 bis 320

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 43/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2024	508,40	495,10	+ 2,69 %
Februar 2025	513,10	500,15	+ 2,59 %
Mai 2025	511,25	500,00	+ 2,25 %
<b>Weizen</b>			
Dezember 2024	221,95	227,90	- 2,61 %
März 2025	234,40	238,90	- 1,88 %
Mai 2025	239,35	243,20	- 1,58 %
<b>Mais</b>			
November 2024	210,75	212,35	- 0,75 %
März 2025	215,35	217,55	- 1,01 %
Juni 2025	219,85	222,15	- 1,04 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	28,96	29,00	- 0,14 %

**RAPSPREIS**



**RAPS**

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 43. Woche	€/t, netto	508
Erzeugerpreis 43. Woche	€/t, netto	468
Erzeugerpreis 42. Woche	€/t, netto	455

**Stetiges Exportgeschäft**

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich weiter von seiner ausgeglichenen Seite – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf saisontypisch ruhige aber stetige Inlandsnachfrage – Mit Monatswechsel und herbstlicheren Temperaturen dürfte der Inlandsverbrauch aber anziehen – Auch Exporte können in unverändertem Umfang

laufend getätigt werden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für mittelfallenden Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware auch mehr bezahlt.

**FELDGEMÜSE**

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	42 bis 52
	rot, je Stück	48 bis 52
Sellerie	5 kg Sack	85 bis 90

**HOLZ**

Blochholz  
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von	bis*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
 Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € unter Fichte; Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz  
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	90
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80

Brennholz  
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße\* bzw. ofenfertig zugestellt INKL. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	102 bis 107
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	96 bis 102
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	68 bis 73
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105
<b>Waldhackgut</b>	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
<b>Wassergehalt</b>	
Mindestpreis	
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110
<b>Energieholzindex</b>	
Basis 1979	
2. Quartal 2024	2,208

**KARTOFFELPREIS**



**Lebhafte Inlandsnachfrage**

Der heimische Speisekartoffelmarkt zeigt sich kurz vor dem Monatswechsel recht ausgeglichen – Nach Abschluss der Erntearbeiten sind die Lager sowohl bei den Händlern als auch bei den Landwirten gut gefüllt – Die Anlieferungen der Landwirte laufen in gewohntem Umfang – Dabei werden derzeit vorrangig Erdäpfel aus nichtfrostsicheren Lagern und Partien mit eingeschränkter Lagerfähigkeit angeboten – Unverändert hoch fallen die Aussortierungen aufgrund von Draht-

wurmfraß, grünen Knollen bzw. Fäulnisstellen aus – Das Inlandsgeschäft hat sich zuletzt etwas belebt – Feiertage und laufende Aktionen des LEHs sorgten für entsprechende Impulse – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich und Oberösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100 kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer weiterhin Abschläge für erhöhten Sortieraufwand oder höheren Übergrößenanteil einbehalten.

**KARTOFFEL**

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

**GEMÜSE**

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 07.10.2024 bis 20.10.2024  
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,80 bis 1,85
Eisbergsalat, Stk.	1,52 bis 1,55
Gelbe Rüben, kg	1,25 bis 1,28
Gurken, Stk.	0,87 bis 1,10
Karfiol, Stk.	2,60 bis 2,70
Kohl, kg	1,00 bis 1,05
Kohlrabi, Stk.	1,03 bis 1,05
Kopfsalat, Stk.	1,30 bis 1,35
Kürbis, kg	1,25 bis 1,30
Paradeiser, kg	3,88 bis 4,02
Radieschen, Bund	0,85 bis 0,90

**OBST**

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je kg, netto

Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,22 bis 0,30

**VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)**

Erhoben von der Statistik Austria  
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; \*Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8		+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3		+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3		+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner	122,5	132,5	146,8	160,7	+ 4,6
Februar	123,1	133,2	147,5	161,5	+ 4,1
März	123,7	133,8	148,2	162,3	+ 4,1
April	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,5
Mai	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,3
Juni	124,0	134,2	148,6	162,7	+ 3,0
Juli	124,0	134,2	148,6	162,7	+ 2,9
August	123,7	133,8	148,2	162,3	+ 2,3
September*	123,6	133,7	148,1	162,2	+ 1,8